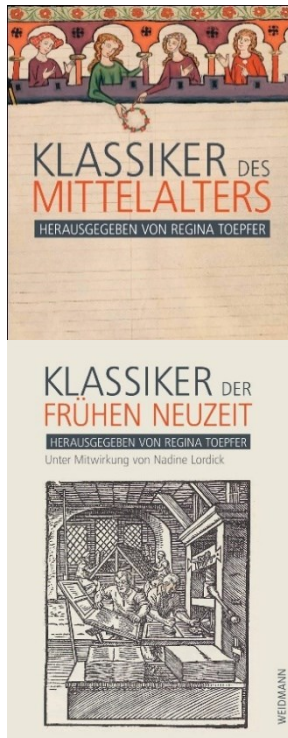


Lektüremodul der ÄdL:

Was sind eigentlich ‚Klassiker‘ und können solche Texte auch schon 800 Jahre alt sein?



Das Lektüremodul der ÄdL lädt Studierende der Germanistik dazu ein, zentrale Texte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit selbstständig zu entdecken, um so ein vertieftes literarisches Grundwissen zu schaffen.

Gleichzeitig bietet es die Möglichkeit darüber nachzudenken, was sich hinter der Bezeichnung ‚Klassiker‘ verbirgt:

Von wem und nach welchen Kriterien werden sie definiert?

Wie haben sich literarische Ideale mit der Zeit verändert und welche Probleme gehen mit der Kanonbildung einher?

Wenn Sie also die faszinierende literarische Welt des Mittelalters intensiver kennen lernen und die Prozesse der Kanonisierung kritisch diskutieren möchten, sind Sie im Lektüremodul der ÄdL genau richtig:

Bis zum 21.04.2026 können sich Bachelor-Studierende der Germanistik im Haupt- und Nebenfach (LPO von 2024) dazu auf [WueStudy](#) anmelden.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Bianca Waldmann wenden (bianca.waldmann@uni-wuerzburg.de).

Wie bereiten Sie sich vor:

- Wählen Sie zwei Primärwerke aus der Älteren deutschen Literatur zur Lektüre aus und stimmen Sie Ihre Wahl mit der Modulbeauftragten der ÄdL (Bianca Waldmann) ab.
- Mindestens eines der Werke sollte in den Bänden [‚Klassiker des Mittelalters‘](#) und/oder [‚Klassiker der Frühen Neuzeit‘](#) behandelt werden.
- Bei dem zweiten Werk können Sie eigene Vorschläge machen, doch sollten die beiden Texte verschiedenen Gattungen oder Epochen angehören.
- Informieren Sie sich in der [‚Verfasser-Datenbank‘](#) über die historischen Kontexte der ausgewählten Werke.
- Lesen Sie die Einleitung zu den ‚Klassikern des Mittelalters‘ und den oder die Beiträge zu Ihren Primärwerken.
- Nach der Abstimmung mit der Modulbeauftragten melden Sie sich auf [WueStudy](#) zur Prüfung an (Prüfungsnummer: 341311).

Wie läuft die 30-minütige Prüfung ab:

- Stellen Sie uns die von Ihnen gewählten Werke in einem kurzen Impuls vor.
- Erläutern Sie, ob und ggf. nach welchen Kriterien die von Ihnen gewählten Werke zu den ‚Klassikern‘ gehören und welche Chancen und Gefahren Kanonbildung auch für das Mittelalter und die Frühe Neuzeit mit sich bringt.
- Gerne können Sie im Gespräch weitere thematische Schwerpunkte setzen und eigene Thesen formulieren.